

KOSTENLOSER RATGEBER — 24 SEITEN

Die 10 teuersten Fehler beim Fenstertausch

Und wie Sie Tausende Euro sparen können

- ✓ Preistabellen für alle Fenstertypen
- ✓ Förder-Checkliste (KfW, BAFA & mehr)
- ✓ Materialvergleich: Kunststoff vs. Holz vs. Alu
- ✓ Angebots-Checkliste: Darauf müssen Sie achten
- ✓ Die häufigsten Fehler — und wie Sie sie vermeiden

RB Montage 24 | Rexhep Bytyqi
Kastanienweg 49 | 64331 Weiterstadt
+49 1575 4199626 | info@rbmontage24.de | rbmontage24.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Warum dieser Ratgeber?	3
2. Wann lohnt sich ein Fenstertausch?	4
3. Kosten-Übersicht: Was neue Fenster wirklich kosten	6
4. Materialvergleich: Kunststoff, Holz oder Aluminium?	8
5. Verglasung: 2-fach oder 3-fach?	10
6. Förder-Guide: Zuschüsse und Steuervorteile	11
7. U-Werte verstehen — und Heizkosten senken	13
8. Die 10 teuersten Fehler beim Fenstertausch	14
9. Fachbetrieb erkennen — Checkliste	19
10. Angebote vergleichen — Checkliste	20
11. Bonus: Rollläden und Sonnenschutz	22
12. Über RB Montage 24	24

3 Checklisten zum Ausdrucken:

■ Förder-Checkliste (Seite 12) | ■ Fachbetrieb-Checkliste (Seite 19) | ■ Angebots-Checkliste (Seite 21)

1. Einleitung: Warum dieser Ratgeber?

Sie denken darüber nach, Ihre Fenster zu tauschen? Dann stehen Sie vor einer der wichtigsten Investitionen in Ihr Zuhause — und vor einer Vielzahl von Entscheidungen: Welches Material? Welche Verglasung? Was kostet das? Gibt es Förderung?

Die Erfahrung zeigt: Viele Hausbesitzer machen bei der Planung und Umsetzung ihres Fensterprojekts vermeidbare Fehler — Fehler, die Hunderte oder sogar Tausende Euro kosten können. Mal wird am falschen Ende gespart, mal wird eine Förderung verpasst, mal stimmt die Montage nicht.

Dieser Ratgeber fasst die Erfahrung aus vielen Fensterprojekten in der Region Darmstadt und Weiterstadt zusammen. Er hilft Ihnen, die richtigen Fragen zu stellen, typische Fallstricke zu vermeiden und am Ende das beste Ergebnis für Ihr Budget zu erzielen.

Sie finden in diesem Ratgeber:

- Konkrete Preistabellen für alle Fenstertypen und Materialien
- Einen ausführlichen Materialvergleich (Kunststoff, Holz, Aluminium)
- Die 10 häufigsten und teuersten Fehler — und wie Sie sie vermeiden
- Einen Förder-Guide mit Checkliste für Zuschüsse und Steuervorteile
- Zwei Checklisten zum Ausdrucken: für die Angebotsprüfung und die Fachbetrieb-Auswahl

■ **Tipp:** Dieser Ratgeber ist branchenneutral geschrieben. Er soll Ihnen helfen, die richtige Entscheidung zu treffen — unabhängig davon, mit welchem Betrieb Sie zusammenarbeiten.

2. Wann lohnt sich ein Fenstertausch?

Nicht jedes alte Fenster muss sofort raus. Aber es gibt klare Anzeichen dafür, dass ein Austausch sinnvoll ist — aus energetischer, finanzieller und Komfort-Perspektive.

Typische Anzeichen für sanierungsbedürftige Fenster

Zugluft trotz geschlossener Fenster: Wenn Sie im Winter Kälte am Fensterrahmen spüren, obwohl das Fenster zu ist, sind wahrscheinlich die Dichtungen verschlissen oder der Rahmen verzogen. Bei leichten Fällen hilft ein Dichtungsaustausch, bei stärkeren Schäden ist ein Fensteraustausch wirtschaftlicher.

Kondenswasser auf der Innenseite: Beschlagene Scheiben sind ein deutliches Zeichen für schlechte Wärmedämmung. Die kalte Glasoberfläche lässt die Raumfeuchte kondensieren — ein Risiko für Schimmelbildung.

Hohe Heizkosten: Alte Fenster können bis zu 25% des gesamten Wärmeverlusts eines Hauses verursachen. Ein Austausch auf moderne Dreifachverglasung kann die Heizkosten für den Fensteranteil um über 80% senken.

Einfachverglasung: In vielen Altbauten noch vorhanden. Der U-Wert liegt bei ca. 5,8 W/(m²K) — moderne Fenster erreichen 0,5 bis 0,7. Ein Austausch ist hier fast immer wirtschaftlich sinnvoll.

Schwergängige Beschläge: Wenn Fenster sich nur noch mit Mühe öffnen oder schließen lassen, sind die Beschläge verschlissen. Manchmal lässt sich das nachstellen, oft ist ein Austausch aber die bessere Lösung.

Sicherheitsbedenken: Ältere Fenster bieten kaum Einbruchschutz. Moderne Fenster mit Pilzkopfverriegelung und Sicherheitsglas machen es Einbrechern deutlich schwerer.

Ab wann rechnet sich der Austausch?

Als Faustregel gilt: Wenn Ihre Fenster älter als 20–25 Jahre sind und Einfach- oder frühe Zweifachverglasung haben, rechnet sich ein Austausch in der Regel innerhalb von 8–15 Jahren durch die eingesparten Heizkosten — bei aktuellen Energiepreisen oft noch schneller.

Fenstertyp / Baujahr	Ug-Wert	Wärmeverlust	Austausch sinnvoll?
Einfachverglasung (vor 1978)	ca. 5,8 W/(m²K)	Sehr hoch	Ja — dringend
Zweifachverglasung (1980er)	ca. 2,8 W/(m²K)	Hoch	Ja — empfohlen
Zweifachverglasung (1995–2005)	ca. 1,3 W/(m²K)	Mittel	Prüfen — oft sinnvoll

Dreifachverglasung (ab 2010)	ca. 0,7 W/(m²K)	Gering	Nein — noch aktuell
Aktuelle Dreifachverglasung	ca. 0,5 W/(m²K)	Minimal	Nein

3. Kosten-Übersicht: Was neue Fenster wirklich kosten

Die Kosten für neue Fenster hängen von vielen Faktoren ab: Material, Verglasung, Größe, Einbausituation und Zusatzausstattung. Die folgenden Tabellen geben Ihnen eine realistische Orientierung.

Kosten nach Material und Verglasung

Fenstertyp	Material (ca.)	Montage (ca.)	Gesamt pro Fenster
Kunststoff, 2-fach Verglasung	150–300 €	100–200 €	300–500 €
Kunststoff, 3-fach Verglasung	250–450 €	100–200 €	400–650 €
Holz, 3-fach Verglasung	350–600 €	150–250 €	500–850 €
Aluminium, 3-fach Verglasung	500–800 €	150–300 €	700–1.100 €
Holz-Alu, 3-fach Verglasung	600–1.000 €	150–300 €	800–1.300 €

Preise sind Richtwerte für Standardfenster (ca. 1,0 × 1,2 m). Sondergrößen, Sonderformen und Zusatzausstattung können den Preis erhöhen.

Zusatzkosten, die oft vergessen werden

Position	Kosten pro Fenster (ca.)
Demontage und Entsorgung alter Fenster	30–80 €
Innere Fensterbank (Anpassung/Austausch)	30–60 €
Äußere Fensterbank (Anpassung)	40–80 €
Putz-/Leibungsarbeiten nach Austausch	50–150 €
Aufsatzrollladen (integriert)	150–400 €
Insektenschutzgitter	30–80 €

Rechenbeispiel: Einfamilienhaus mit 10 Fenstern

Position	Kosten
10 Kunststofffenster, 3-fach Verglasung	3.500–5.500 €
Montage (10 Fenster)	1.200–2.000 €
Demontage + Entsorgung Altfenster	300–800 €
Fensterbänke + Putzarbeiten	500–1.500 €
Gesamt	5.500–9.800 €

■ **Tipp:** Holen Sie mindestens 2–3 Angebote ein und vergleichen Sie nicht nur den Gesamtpreis, sondern auch die enthaltenen Leistungen. Unsere Angebots-Checkliste auf Seite 21 hilft Ihnen dabei.

4. Materialvergleich: Kunststoff, Holz oder Aluminium?

Das Rahmenmaterial bestimmt maßgeblich den Preis, die Optik, die Pflege und die Lebensdauer Ihrer Fenster. Hier ein ehrlicher Vergleich:

Kunststoff (PVC)

Kunststofffenster sind die meistverkaufte Fensterart in Deutschland. Sie bieten ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und sind nahezu wartungsfrei. Moderne Mehrkammer-Profile (5 bis 7 Kammern) erreichen sehr gute Dämmwerte. Erhältlich in vielen Farben und Dekoren — von klassischem Weiß über Anthrazit bis hin zu Holzoptik.

Vorteile: Günstigster Preis, pflegeleicht, gute Dämmung, 40–50 Jahre Lebensdauer.

Nachteile: Optisch weniger hochwertig als Holz, bei dunklen Farben kann der Rahmen sich bei Hitze leicht ausdehnen.

Holz

Holzfenster überzeugen durch natürliche Optik und hervorragende Wärmedämmung. Moderne Holzfenster bestehen aus mehrschichtig verleimtem Kantholz und sind formstabil. Gängige Hölzer: Fichte, Kiefer, Lärche, Eiche.

Vorteile: Natürliche Optik, exzellente Dämmung, nachhaltiger Rohstoff, reparierbar, 50+ Jahre Lebensdauer.

Nachteile: Regelmäßiger Pflegeaufwand (alle 5–8 Jahre streichen/lasieren), höherer Preis als Kunststoff.

Aluminium

Aluminiumfenster bestechen durch schlanke Profile, extreme Langlebigkeit und moderne Optik. Durch thermische Trennung im Profil erreichen sie heute gute Dämmwerte.

Vorteile: Robust, wartungsfrei, schlank, recycelbar, 60+ Jahre Lebensdauer.

Nachteile: Höchster Preis, bei starken Temperaturschwankungen kann Kondensat auftreten.

Holz-Aluminium

Die Premium-Lösung: Holz innen für Wärme und Behaglichkeit, Aluminium außen für Witterungsschutz. Keine Außenpflege nötig.

Vorteile: Beste Dämmung, keine Außenpflege, natürliche Innenoptik, 60+ Jahre Lebensdauer.

Nachteile: Höchstes Preissegment, schwerer als Kunststoff.

Eigenschaft	Kunststoff	Holz	Alu	Holz-Alu
Wärmedämmung	Gut	Sehr gut	Gut	Sehr gut
Pflegeaufwand	Gering	Mittel-Hoch	Gering	Gering
Lebensdauer	40–50 J.	50+ J.	60+ J.	60+ J.
Preisniveau	€	€€	€€€	€€€
Nachhaltigkeit	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch

5. Verglasung: 2-fach oder 3-fach?

Die Verglasung macht den größten Anteil an der Wärmedämmung eines Fensters aus. Der Unterschied zwischen 2-fach und 3-fach ist beträchtlich:

	Zweifachverglasung	Dreifachverglasung
Ug-Wert	1,0–1,3 W/(m²K)	0,5–0,7 W/(m²K)
Aufpreis	Basis	ca. 15–25% mehr
Schallschutz	Gut	Sehr gut
Gewicht	Leichter	Schwerer
Empfehlung	Nur bei Budget-Engpass	Standard — fast immer sinnvoll

Unsere klare Empfehlung: Dreifachverglasung. Der Aufpreis gegenüber Zweifachverglasung beträgt nur ca. 15–25%, die Dämmleistung ist aber fast doppelt so gut. Bei den aktuellen Energiepreisen hat sich der Mehrpreis in wenigen Jahren amortisiert.

Spezialverglasungen

Schallschutzglas: Unterschiedlich dicke Scheiben brechen den Schall effektiver. Sinnvoll an stark befahrenen Straßen, in Flughafennähe oder bei Bahngleisen.

Sicherheitsglas: Verbundsicherheitsglas (VSG) oder Einscheibensicherheitsglas (ESG) für erhöhten Einbruchschutz oder Verletzungsschutz.

Sonnenschutzglas: Reduziert den Hitzeeintrag im Sommer. Sinnvoll bei großen Südfenstern oder Dachfenstern.

6. Förder-Guide: Zuschüsse und Steuervorteile

Wer seine Fenster aus energetischen Gründen tauscht, kann unter bestimmten Voraussetzungen Fördermittel oder Steuervorteile nutzen. Die Programme ändern sich regelmäßig — prüfen Sie die aktuellen Bedingungen vor Projektbeginn.

Mögliche Förderquellen

KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau): Förderkredite und Zuschüsse für energetische Sanierung. Voraussetzung: Ein Energieberater muss die Maßnahme begleiten und bestätigen.

BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle): Zuschüsse für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle — dazu gehören auch Fenster. Fördersatz und Bedingungen variieren.

Steuerliche Absetzbarkeit (§35c EStG): Energetische Sanierungsmaßnahmen an selbstgenutztem Wohneigentum können über 3 Jahre steuerlich abgesetzt werden — bis zu 20% der Kosten (max. 40.000 €).

Handwerkerleistungen (§35a EStG): Auch wenn keine energetische Förderung greift: Die Lohnkosten der Montage können als haushaltsnahe Dienstleistung steuerlich geltend gemacht werden — bis zu 1.200 € pro Jahr.

■■ **Achtung:** Achtung: KfW-/BAFA-Förderung muss VOR Beginn der Maßnahme beantragt werden. Wenn Sie erst beauftragen und dann den Antrag stellen, ist es zu spät. Die steuerliche Absetzbarkeit nach §35c greift NICHT gleichzeitig mit KfW/BAFA — Sie müssen sich entscheiden.

✂■■ Checkliste: Förderung richtig beantragen

- Energieberater einschalten (für KfW/BAFA Pflicht)
- Förderantrag VOR Auftragserteilung stellen
- Prüfen: KfW/BAFA oder §35c — was lohnt sich mehr?
- Mindest-U-Werte für Förderung prüfen (aktuell: $U_w \leq 0,95 \text{ W/(m}^2\text{K)}$)
- Fachunternehmer-Bescheinigung vom Montagebetrieb anfordern
- Rechnungen und Nachweise sorgfältig aufbewahren
- Bei Steuerabsetzung: Zahlung per Überweisung (keine Barzahlung!)

7. U-Werte verstehen — und Heizkosten senken

Der U-Wert (früher k-Wert) gibt an, wie viel Wärme durch ein Bauteil entweicht. Je niedriger der U-Wert, desto besser die Dämmung.

U_g-Wert: Wärmedurchgang der Verglasung (g = Glas)

U_f-Wert: Wärmedurchgang des Rahmens (f = Frame)

U_w-Wert: Wärmedurchgang des gesamten Fensters (w = Window) — dieser Wert zählt!

Der U_w-Wert ist der entscheidende Kennwert. Er berücksichtigt Verglasung, Rahmen und den Randverbund. Für Förderfähigkeit muss aktuell ein $U_w \leq 0,95 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ erreicht werden — das schaffen alle modernen Dreifachverglasungen problemlos.

■ **Tipp:** Lassen Sie sich im Angebot immer den U_w-Wert (nicht nur den U_g-Wert!) bestätigen. Nur der U_w-Wert ist für die Energieeinsparung und die Förderfähigkeit relevant.

8. Die 10 teuersten Fehler beim Fenstertausch

Jeder dieser Fehler kann Sie Hunderte oder Tausende Euro kosten. Die gute Nachricht: Sie alle sind vermeidbar.

Fehler 1: Nur auf den Preis schauen

Das billigste Angebot ist selten das beste. Günstige Fenster mit schlechter Verglasung, minderwertigen Beschlägen oder dünnen Profilen sparen beim Kauf — kosten aber langfristig mehr durch höhere Heizkosten und kürzere Lebensdauer. Vergleichen Sie immer die Gesamtkosten über 15–20 Jahre, nicht nur den Anschaffungspreis.

Fehler 2: Förderung nicht rechtzeitig beantragen

KfW- und BAFA-Förderungen müssen VOR der Auftragserteilung beantragt werden. Wer erst bestellt und dann den Antrag stellt, verliert den Zuschuss — das können mehrere Tausend Euro sein. Informieren Sie sich frühzeitig und beantragen Sie, bevor Sie den Auftrag erteilen.

Fehler 3: Bei der Verglasung sparen

Der Aufpreis von Zweifach- auf Dreifachverglasung beträgt nur 15–25%. Die Energieeinsparung über die Lebensdauer der Fenster übersteigt diesen Mehrpreis deutlich. Dreifachverglasung ist heute Standard — sparen Sie hier nicht.

Fehler 4: Auf die Montagequalität nicht achten

Selbst das beste Fenster nützt nichts, wenn es schlecht eingebaut wird. Eine undichte Anschlussfuge kann die gesamte Dämmwirkung zunichtemachen und Schimmelbildung verursachen. Achten Sie auf Montage nach RAL-Richtlinie mit drei Dichtungsebenen — und lassen Sie sich das schriftlich bestätigen.

Fehler 5: Keinen Vor-Ort-Aufmaß nehmen lassen

Fenster nach Katalogmaßen zu bestellen, ohne vorher die tatsächlichen Maueröffnungen zu messen, ist ein Rezept für Probleme. Besonders im Altbau weichen die Maße oft erheblich ab. Ein professionelles Aufmaß vor Ort ist Pflicht — jede seriöse Firma macht das kostenlos.

Fehler 6: Altbau-Besonderheiten ignorieren

Im Altbau gibt es oft nicht-normierte Maueröffnungen, unterschiedliche Leibungstiefen und keine Betonrosette. Wer das nicht berücksichtigt, bekommt Fenster, die nicht passen oder deren Anschluss nicht dicht wird. Sondermaße sind oft nötig und kosten nur ca. 10–20% Aufpreis.

Fehler 7: An der Fensterbank sparen

Wer neue Fenster einbaut und die alten Fensterbänke behält, riskiert optische und funktionale Probleme. Innere Fensterbänke müssen oft angepasst werden, weil moderne Fenster eine andere Einbautiefe haben. Planen Sie diese Position von Anfang an mit ein.

Fehler 8: Einbruchschutz vernachlässigen

Standard-Fenster bieten kaum Einbruchschutz. Der Aufpreis für Pilzkopfverriegelung und abschließbare Griffe ist minimal (oft unter 50 € pro Fenster) — der Schutzgewinn jedoch enorm. Die Polizei empfiehlt mindestens Widerstandsklasse RC2.

Fehler 9: Nur ein Angebot einholen

Preise und Leistungsumfang unterscheiden sich erheblich. Wer nur ein Angebot einholt, weiß nicht, ob er einen fairen Preis zahlt. Holen Sie mindestens 2–3 vergleichbare Angebote ein — unsere Angebots-Checkliste auf Seite 21 hilft beim Vergleich.

Fehler 10: Den Fenstertausch zu lange aufschieben

Jedes Jahr mit alten, undichten Fenstern kostet Sie bares Geld durch verlorene Heizenergie. Dazu kommen möglicherweise steigende Fensterpreise und sich ändernde Förderbedingungen. Wenn Ihre Fenster älter als 20 Jahre sind, ist jetzt der richtige Zeitpunkt zu handeln.

9. Fachbetrieb erkennen — Checkliste

Nicht jeder Betrieb, der Fenster einbaut, macht es auch richtig. Die folgenden Punkte helfen Ihnen, einen seriösen Montagebetrieb von einem unseriösen zu unterscheiden:

✂️ ■ Checkliste: Woran erkennen Sie einen guten Montagebetrieb?

- Kommt zum kostenlosen Aufmaß vor Ort (misst nicht nur am Telefon)
- Erstellt ein schriftliches, detailliertes Angebot (kein Pauschalpreis)
- Nennt konkrete Hersteller und Produktbezeichnungen
- Gibt den Uw-Wert der angebotenen Fenster an
- Erklärt die Montage (RAL-Montage, drei Dichtungsebenen)
- Hat positive Google-Bewertungen und Referenzprojekte
- Ist erreichbar und antwortet zeitnah
- Gibt Gewährleistung auf die Montageleistung
- Kann Fachunternehmer-Bescheinigung für Förderung ausstellen
- Räumt nach der Montage die Baustelle auf

■■ **Achtung:** Vorsicht bei Betrieben, die nur telefonisch Preise nennen, ohne vorher bei Ihnen gemessen zu haben. Ohne Aufmaß vor Ort kann kein seriöses Angebot erstellt werden.

10. Angebote vergleichen — Checkliste

Wenn Sie mehrere Angebote erhalten haben, hilft diese Checkliste beim Vergleich. Nicht der günstigste Preis entscheidet — sondern das beste Gesamtpaket.

✂️ ■ Checkliste: Was muss ein gutes Angebot enthalten?

- Hersteller und Profilsystem namentlich genannt
- Uw-Wert des angebotenen Fensters angegeben
- Art der Verglasung (2-fach/3-fach, Schallschutz, Sicherheit)
- Beschlagtyp und Sicherheitsausstattung
- Farbe/Dekor des Rahmens
- Montage nach RAL-Richtlinie zugesagt
- Demontage und Entsorgung der Altfenster enthalten
- Fensterbänke (innen/außen) berücksichtigt
- Putz-/Leibungsarbeiten enthalten oder separat ausgewiesen
- Anfahrtskosten enthalten oder separat ausgewiesen
- Gewährleistungszeitraum angegeben
- Zahlungsbedingungen klar formuliert
- Lieferzeit angegeben

■ **Tipp:** Legen Sie die Angebote nebeneinander und vergleichen Sie Position für Position. Wenn ein Angebot deutlich günstiger ist als die anderen, prüfen Sie genau, ob alle Leistungen enthalten sind — oft fehlen Positionen wie Entsorgung, Fensterbänke oder Putzarbeiten.

11. Bonus: Rollläden und Sonnenschutz

Wenn Sie ohnehin Fenster tauschen, ist das der ideale Zeitpunkt, über Rollläden nachzudenken. Rollläden bieten eine ganze Reihe von Vorteilen:

Wärmeschutz: Geschlossene Rollläden bilden ein zusätzliches Luftpolster vor dem Fenster und reduzieren den Wärmeverlust im Winter spürbar.

Hitzeschutz: Im Sommer halten Rollläden die Sonneneinstrahlung ab, bevor sie das Glas erreicht — effektiver als jede Innenbeschattung.

Einbruchschutz: Geschlossene Rollläden (besonders aus Aluminium mit Hochschiebeschutz) stellen eine zusätzliche Barriere für Einbrecher dar.

Schallschutz: Eine weitere Schicht zwischen Innen und Außen reduziert den Lärmpegel zusätzlich.

Verdunklung: Für Schlafzimmer oder bei Schichtarbeit unverzichtbar.

Rollläden-Typen

Aufsatzrollladen: Sitzt direkt auf dem Fensterrahmen im Sturzbereich. Wird zusammen mit dem Fenster als ein Element montiert. Ideal bei Neubau und Fenstertausch.

Vorsatzrollladen: Wird vor dem Fenster an der Fassade montiert. Ideal zur Nachrüstung bei bestehenden Fenstern.

Rollladen-Typ	Aufpreis pro Fenster (ca.)	Bedienung
Aufsatzrollladen mit Gurt	150–250 €	Manuell
Aufsatzrollladen mit Elektro	300–500 €	Schalter/Fernbedienung
Vorsatzrollladen mit Gurt	200–350 €	Manuell
Vorsatzrollladen mit Elektro	350–550 €	Schalter/Fernbedienung

■ **Tipp:** Wenn Sie Rollläden zusammen mit den Fenstern bestellen, sparen Sie eine Anfahrt und die Montage ist effizienter. Aufsatzrollläden lassen sich nur beim Fenstertausch einbauen — nicht nachrüsten.

12. Über RB Montage 24

RB Montage 24 ist ein Montagebetrieb für Fenster, Türen und Rollläden mit Sitz in Weiterstadt. Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand: persönliche Beratung vor Ort, professionelles Aufmaß, Bestellung bei bewährten Herstellern und fachgerechte Montage nach RAL-Richtlinie.

Unsere Leistungen

- **Fenstermontage** — Kunststoff, Holz, Alu, Fenster nach Maß
- **Türenmontage** — Haustüren, Zimmertüren, Balkontüren inkl. Zargen
- **Rollladenmontage** — Aufsatz- und Vorsatzrollläden
- **Reparatur & Wartung** — Beschläge, Dichtungen, Rollladengurte

Unsere Herstellerpartner

Wir arbeiten mit eigenen Produktionspartnern und namhaften deutschen Herstellern zusammen — darunter Kömmerling, Schüco, Rehau, Veka, Aluplast und Salamander. Ihre Fenster und Türen werden passgenau nach Ihren Maßen gefertigt.

Unser Servicegebiet

Von Weiterstadt aus sind wir in der gesamten Region tätig — unter anderem in Darmstadt, Griesheim, Langen, Rüsselsheim, Pfungstadt, Groß-Gerau, Bensheim und weiteren Orten im Umkreis von 30 km.

Bereit für den nächsten Schritt?

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Beratungstermin.
Wir kommen zu Ihnen, nehmen Aufmaß und erstellen ein unverbindliches Angebot.

+49 1575 4199626

info@rbmontage24.de | rbmontage24.de

RB Montage 24 | Rexhep Bytyqi | Kastanienweg 49 | 64331 Weiterstadt